



ANHÄNGEWALZE

Master 940 - 1040

Magnum 1240

**Selbstreinigende Prismenwalze® ø 45/50 cm
pendelnd**



Sicherheitsbestimmungen

Vorwort

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen erleichtern, Ihre Maschine kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten optimal zu nutzen.

Lesen Sie vor Inbetriebnahme der Maschine die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und beachten Sie alle aufgeführten Betriebsvorschriften, inkl. aller Arbeits-, Sicherheits- und Wartungsanweisungen. Dadurch vermeiden Sie Gefahren, vermindern Reparaturkosten und Ausfallzeiten und erhöhen die Zuverlässigkeit und Lebensdauer Ihrer Maschine.

Sorgen Sie dafür, dass diese Bedienungsanleitung von allen Personen beachtet wird, die mit Arbeiten an oder mit der Maschine beauftragt sind. Dies beinhaltet insbesondere alle Tätigkeiten bei

- Bedienung (einschließlich Vorbereitung, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Pflege),
- Instandhaltung (Wartung, Inspektion),
- Transport.

Für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Betriebsvorschriften ergeben, übernimmt GÜTTLER® keinerlei Haftung.

Mit der Bedienungsanleitung erhalten Sie eine Ersatzteilliste und eine Empfangsbestätigung. Nachdem Sie unser Außendienstmitarbeiter oder der Händler in die Bedienung und Pflege Ihrer Maschine eingewiesen hat, senden Sie die ausgefüllte Empfangsbestätigung an GÜTTLER® zurück. Damit haben Sie die ordnungsgemäße Übernahme der Maschine bestätigt. Unabhängig vom Versand der Empfangsbestätigung beginnt die Garantiezeit mit dem Auslieferdatum.

Bei Abbildungen und Angaben von technische Daten, Maßen und Gewichte in dieser Bedienungsanleitung bleiben Änderungen vorbehalten.

Sachmängelbearbeitung

Trotz größter Sorgfalt bei der Produktion und Montage dieser Maschine können Materialschäden oder Sachmängel nie vollständig ausgeschlossen werden. Sollte bei Ihrer Maschinen ein Materialschaden oder Sachmangel auftreten, muss der Sachmangelantrag über Ihren GÜTTLER®-Vertriebspartner bei GÜTTLER® in Kirchheim unter Teck eingereicht werden. Es können nur Anträge bearbeitet werden, die vollständig ausgefüllt und spätestens 4 Wochen nach Schadenseintritt eingereicht wurden.

Sachmängelreparaturen, die von Fremdfirmen vorgenommen werden oder die voraussichtlich mehr als 2 Arbeitsstunden umfassen, müssen vorher mit GÜTTLER® abgesprochen werden.

Werden bei Garantiereparaturen Altteile zurückgefordert, so sind diese gereinigt und entleert, zusammen mit einem Sachmangelantrag und genauer Fehlerbeschreibung innerhalb von 4 Wochen an GÜTTLER® zurückzuschicken. Werden Altteile nicht zurückgefordert, sind diese noch weitere 12 Wochen bis zur endgültigen Entscheidung aufzubewahren.

Original Ersatzteile und Zubehör von GÜTTLER® sind speziell für diese Maschine konzipiert. Von uns nicht gelieferte Ersatzteile und Zubehör sind von uns weder geprüft noch freigegeben. Der Einbau oder die Verwendung GÜTTLER®-fremder Produkte kann daher u.U. konstruktiv vorgegebene Eigenschaften der Maschine negativ verändern und dadurch die Sicherheit von Mensch und Maschine beeinträchtigen. Für sämtliche Reparaturen sind daher ausschließlich Original-Ersatzteile zu verwenden (Bezugsnachweis).

Bei Verwendung von Ersatzteilen, die nicht von der Firma GÜTTLER® genehmigt wurden, erlischt der Garantieanspruch der gesamten Maschine. Für Schäden und Betriebsstörungen, die sich durch die Verwendung von nicht-originalen Ersatzteilen ergeben, übernimmt die Firma GÜTTLER® keinerlei Haftung.

Sicherheitsbestimmungen

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine ist nach dem Stand der Technik und deren anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei der Verwendung Verletzungsgefahren für den Benutzer oder Dritte sowie Beeinträchtigungen an der Maschine oder anderen Sachwerten entstehen.

Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Bedienungsanleitung benutzt werden! Störungen, welche die Sicherheit von Menschen oder Maschine gefährden können, sind sofort zu beseitigen! Die Maschine darf nur von Personen genutzt, gewartet, instand gesetzt oder transportiert werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die Maschine ist für den üblichen Einsatz zur Bodenbearbeitung im landwirtschaftlichen Bereich bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung, gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus einer nicht bestimmungsgemäßen Benutzung ergeben, übernimmt GÜTTLER® keinerlei Haftung.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Folgeschäden

Die Maschine wurde von GÜTTLER® mit größter Sorgfalt hergestellt. Trotzdem können auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung Schäden entstehen:

- durch äußere Einwirkung
- durch falsche oder nicht angepasste Drehzahlen, Arbeits- und Fahrgeschwindigkeiten
- durch falschen Anbau oder Einstellung des Gerätes
- durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung
- durch fehlende oder unsachgemäße Wartung und Pflege
- durch fehlende, abgenutzte oder gebrochene Arbeitswerkzeuge

Überprüfen Sie daher vor und während jedem Einsatz Ihre Maschine auf richtige Funktion und Einstellung.

Zugelassene Bediener

An der Maschine dürfen nur Personen arbeiten, die vom Betreiber dazu beauftragt und eingewiesen wurden. Das Mindestalter für Bediener beträgt 16 Jahre. Der Bediener muss im Besitz eines gültigen Führerscheins sein. Er ist im Arbeitsbereich Dritten gegenüber verantwortlich.

Der Betreiber muss

- dem Bediener die Bedienungsanleitung zugänglich machen,
- sich vergewissern, dass der Bediener sie gelesen und verstanden hat.

Die Bedienungsanleitung ist Bestandteil der Maschine.

Schutzausrüstungen

Für den Betrieb und die Wartung der Maschine benötigen Sie folgende Schutzausrüstung:

- eng anliegende Kleidung
- Schutzhandschuhe und Schutzbrille
- Sicherheitsschuhe

Sicherheitsbestimmungen

Betriebssicherheit

Beachten Sie alle in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder. Achten Sie auf den lesbaren Zustand der Warnschilder und ersetzen Sie fehlende oder beschädigte Schilder umgehend.

Die Maschine darf nur dann eingesetzt werden, wenn alle Schutzeinrichtungen und sicherheitsrelevanten Einrichtungen (z.B. lösbare Schutzeinrichtungen, ...) vorhanden und funktionstüchtig sind.

Kontrollieren Sie Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz und ziehen Sie diese gegebenenfalls nach. Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig bzw. vor Beginn der Arbeit.

Bei Funktionsstörungen ist die Maschine sofort stillzulegen und zu sichern!

Unfallsicherheit

Ergänzend zur Betriebsanleitung sind die Unfallverhütungsvorschriften der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften unbedingt zu beachten!

Verkehrssicherheit

Beim Befahren öffentlicher Straßen, Wege und Plätze sind die geltenden verkehrsrechtlichen Vorschriften zu beachten!

Beachten Sie die zulässigen Transportbreiten und bauen Sie die Beleuchtungs-, Warn- und Schutzeinrichtungen an! Ist die Außenkante des Anbaugerätes mehr als 40 cm von den Lichtaustrittsflächen der Begrenzungs- und Schlussleuchten des Schleppers entfernt, sind zusätzliche Begrenzungsleuchten nach vorne und hinten erforderlich. Wenn amtliche Kennzeichen durch Anbaugeräte verdeckt werden, müssen diese am Gerät wiederholt werden.

Beachten Sie die Transporthöhe!

Beachten Sie die zulässigen Achslasten, Reifentragfähigkeiten und Gesamtgewichte. Die Vorderachse des Traktors muss mit mindestens 20% des Leergewichts des Traktors belastet sein, damit eine ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit erhalten bleibt.

Das Fahrverhalten wird durch Anbaugeräte beeinflusst. Berücksichtigen Sie besonders bei Kurvenfahrten die wei-

te Ausladung und die Schwungmasse des Anbaugerätes.

Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen ist die gesamte Maschine von aufgenommener Erde zu reinigen.

Das Mitfahren auf der Maschine ist grundsätzlich verboten.

Ausnahmegenehmigung für Überbreite

Bei Maschinen mit mehr als 3 Meter Transportbreite ist für die Fahrt auf öffentlichen Straßen und Wegen eine Ausnahmegenehmigung erforderlich. Die Auflagen der Ausnahmegenehmigung sind unbedingt einzuhalten.

Vor dem Einsatz

Kontrollieren Sie vor jedem Einsatz immer alle Schraub- und Steckverbindungen auf festen Sitz, z.B.

- Befestigung der Räder und Bereifung,
- Befestigung der Hydraulikzylinder,
- Bolzen, Gabeln und Sicherungsschrauben,
- Klemmverbindungen,
- die Anhängung an den Traktor.

Achten Sie auf die „schwimmende“ Lagerung der Einbahnungsschiene!

Im Einsatz

- Vor dem Anfahren ist der Nahbereich der Maschine zu kontrollieren (Kinder). Auf ausreichende Sicht achten.
- Keine der vorgeschriebenen und mitgelieferten Schutzvorrichtungen darf entfernt werden.
- Es dürfen sich keine Personen im Schwenkbereich hydraulisch betätigter Teile aufhalten.
- Aufstiegshilfen und Trittflächen sind nur im Stand zu nutzen. Während des Betriebes ist das Mitfahren verboten!

Die Hydraulik

Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck. Beschädigungen sind umgehend zu beseitigen!

Herausspritzendes Öl kann zu Verletzungen und Bränden führen. Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen!

Allgemeine Hinweise

An- und Abkuppeln

Beim An- und Abkuppeln der Maschine an die Zugvorrichtung des Traktor besteht Verletzungsgefahr. Während des An- und Abkuppelns ist der Aufenthalt zwischen Traktor und Maschine verboten!

Ankuppeln

- Sichern Sie die Maschine gegen Wegrollen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicherungsklinken der Klappung geschlossen und gegen ungewolltes Öffnen gesichert sind.
- Beim Zurücksetzen des Schleppers ist besondere Vorsicht geboten. Der Aufenthalt zwischen Schlepper und Maschine ist verboten.
- Hängen Sie zuerst die Unterlenker, dann den Oberlenker ein und schließen Sie die Verriegelungen.
- Verbinden Sie die Beleuchtung der Maschine mit der Bordelektrik des Traktors und überprüfen Sie die korrekte Funktion der Beleuchtung.
- Schließen Sie die Hydraulikleitungen an.
- Heben Sie die Maschine aus und fahren Sie die Abstellstützen ganz nach oben. Sichern Sie die Abstellstützen!
- Überprüfen Sie die Transportverriegelung auf Funktion. Legen Sie die Transportvorrichtung ein und sichern Sie diese.

Abkuppeln

- Die Maschine darf nur auf ebenem und festem Untergrund abgestellt werden. Die angehängte Maschine vor dem Abhängen auf dem Boden abstellen.
- Fahren Sie die Abstellstützen aus und verriegeln Sie diese.
- Sichern Sie die Maschine gegen Wegrollen.
- Überprüfen Sie die Transportverriegelung auf korrekte Funktion. Legen Sie die Transportvorrichtung ein und sichern Sie diese. Ziehen Sie die Hydraulikleitungen ab.
- Ziehen Sie den Stecker für die Beleuchtung ab.
- Entriegeln und entfernen Sie zuerst den Oberlenker, anschließend die Unterlenker.

Hydraulikanschluß

- Die Hydraulikschläuche dürfen erst am Traktor angeschlossen werden, wenn die Hydraulik traktor- und geräteseitig drucklos ist.
- Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck. Überprüfen Sie alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen regelmäßig auf Beschädigungen und Undichtigkeiten.
- Beseitigen Sie Beschädigungen umgehend! Herausspritzendes Öl kann zu Verletzungen und Bränden führen.
- Suchen Sie bei Verletzungen sofort einen Arzt auf!
- Um Unfälle durch ungewollte oder durch Fremdpersonen (Kinder, Beifahrer) verursachte Hydraulikbewegungen zu vermeiden, müssen die Steuergeräte am Schlepper bei Nichtgebrauch oder in Transportstellung gesichert oder verriegelt werden.

Die Bedienung der hydraulischen Anlage erfordert besondere Umsicht. Falsche Bedienung kann zu Schäden an Mensch und Maschine führen!

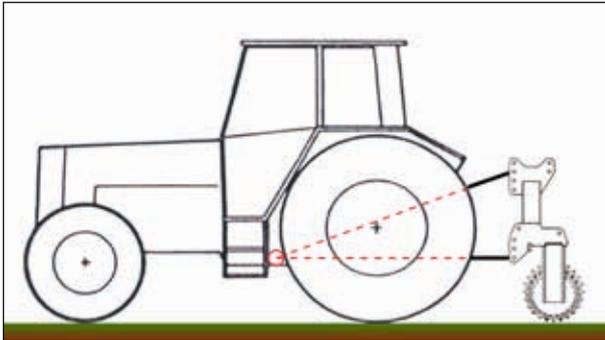
Aufsteigen auf die Maschine

Beim Aufsteigen auf die Maschine nicht auf die Bereifung, die Walze oder andere drehbare Teile steigen. Diese könnten durchdrehen und Sie könnten sich durch einen Sturz schwerste Verletzungen zuziehen.

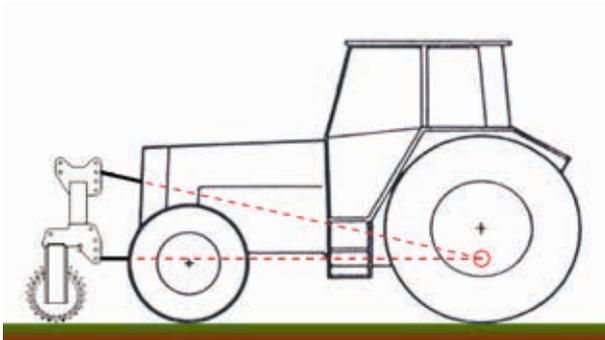
Allgemeine Hinweise

Dreipunktkinematik

Beim Anhängen von Maschinen mit Dreipunktbau müssen Sie auf den ideellen Zugpunkt achten, also den gedachten Schnittpunkt von Oberlenker und Unterlenker. In Arbeitsposition der Maschine müssen die Unterlenker waagrecht sein und der Oberlenker im Heckanbau 20 bis 25 cm, im Frontanbau 5 bis 10 cm zur Maschine hin ansteigen. Somit ergibt sich der ideale Zugpunkt unter der Hinterachse.



Heckanbau in Arbeitsposition



Frontanbau in Arbeitsposition

Dadurch wird sichergestellt, dass kein Schleppergewicht auf die Maschine übertragen wird und Schäden durch Überlastung werden vermieden. Somit kann der Schlepper mit voller Traktion und geringstem Kraftstoffverbrauch arbeiten und die Lenkbarkeit bleibt erhalten.

Wartung und Pflege

Für Wartungs- und Pflegearbeiten muss die Maschine auf einem ebenen und tragfähigen Untergrund abgestellt und gegen Wegrollen und Umfallen gesichert werden.

Untersuchen Sie die Maschine regelmäßig auf Scheuerstellen und Beschädigungen und beheben Sie festgestellte Mängel sofort.

Überprüfen Sie die Beleuchtungsanlage regelmäßig, um andere Verkehrsteilnehmer nicht durch Nachlässigkeit zu gefährden. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage muss

die Maschine von der Stromzufuhr getrennt werden.

Nach der Reinigung müssen alle Hydraulikleitungen auf Undichtigkeiten und gelockerte Verbindungen geprüft und alle Schmierstellen geschmiert werden, damit sich kein Rost in den beweglichen Teilen bilden kann.

Bei Pflege- und Wartungsarbeiten gelöste Schraubenverbindungen wieder festziehen.

Neumaschinen nicht mit einem Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger waschen. Der Lack ist erst nach ca. 3 Monaten ausgehärtet und könnte vorher beschädigt werden.

Abschmieren der beweglichen Teile

Die Kugellager und Klappscharniere müssen alle 10 Betriebsstunden mit Hochdruckfett geschmiert werden. Dazu sind die Schmiernippel am Kugellager von unten zugänglich.

Alle Gelenke und beweglichen Teile müssen regelmäßig geölt werden.

Schraubverbindungen nachziehen

Sämtliche Schraubverbindungen müssen nach jedem Einsatz, spätestens jedoch alle 50 Betriebsstunden kontrolliert und gegebenenfalls nachgezogen werden

Nach der Saison

Führen Sie nach Saisonende eine vollständige und gründliche Reinigung der Maschine durch und schmieren Sie anschließend alle Schmierstellen ab.

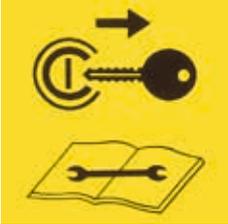
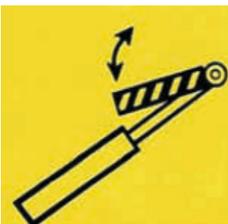
Untersuchen Sie die Maschine vollständig auf Verschleiß und Beschädigungen. Fehlende oder verschlissene Teile sind sofort zu ersetzen, Farbschäden sofort auszubessern.

Stellen Sie die Maschine auf einem trockenen und vor der Witterung geschützten, ebenen und tragfähigen Untergrund ab. Sichern Sie die Maschine gegen Wegrollen und Umfallen.

Die Maschine, insbesondere die Kolbenstangen der Hydraulikzylinder, sind gegen Rost zu schützen. Zum Einsprühen nur biologische Öle, z.B. Rapsöl verwenden.

Die Kunststoff- und Gummiteile nicht mit Öl oder Korrosionsschutzmittel einsprühen. Die Teile könnten spröde werden und brechen.

Sicherheitsbildzeichen

Bildzeichen	Bedeutung	Bildzeichen	Bedeutung
	Stellen Sie den Schlepper vor jeder Wartung und Reparatur ab! Vor Inbetriebnahme der Maschine Bedienungsanleitung und Sicherheitshinweise lesen und beachten!		Während des Betriebs sowie beim An- und Abhängen des Traktors darf sich niemand zwischen Traktor und Maschine aufhalten!
	Schneidwerkzeuge! Achtung: Schnittgefahr!		Vorsicht bei Leckagen: Hydraulikschläuche stehen unter hohem Druck!
	Vorsicht: Quetschgefahr! Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können!		Markierung der Schmierstellen.
	Verladehaken. Bei Verladearbeiten Lastaufnahmemittel hier einhängen!		Während des Betriebs ist der Aufenthalt im Schwenkbereich der Maschine verboten!
	Der Aufenthalt im Gefahrenbereich ist nur bei eingelegerter Hubzylindersicherung zulässig.		Während des Betriebs ist der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine verboten.
	Sämtliche Schraubverbindungen müssen alle 50 Betriebsstunden kontrolliert und gegebenenfalls nachgezogen werden.		

Beschädigte oder fehlende Aufkleber müssen umgehend ersetzt werden!

Arbeitsweise der Maschine

Arbeitsweise der Güttler® Prismenwalze

Die Prismenwalze besteht aus zwei unterschiedlich großen Halbsternen, die gegeneinander umlaufen und sich durch die Bauform selbst gegenseitig reinigen.

Die Grasnarbe wird dadurch im Gegensatz zu einer Glattwalze nicht versiegelt, sondern nur punktuell belastet. Dies ist vergleichbar mit dem Huftritt eines Schafes.

Dies ist besonders bei der Anregung der Bestockung des Grünlandes. Die Nachsaat wird durch die Walzensterne gut in den Boden eingedrückt.

Durch die unterschiedlichen Sterngrößen drehen sich beide Sternhälften unterschiedlich schnell. Dadurch wird die unübertroffene Selbstreinigung erreicht.

Selektionseffekt

- Unten fest - oben locker
- Feinerde unten - beste Sameneinbettung
- Grobkrümel oben - Verschlammungsschutz

Die Prismenspitzen greifen in den Boden ein und bewirken dadurch den bekannten „Selektionseffekt“

Rückfestigung

Die Prismenspitzen strahlen den Druck keilförmig nach allen Richtungen ab, nach vorne und hinten, nach links und rechts und bewirken so eine ausgezeichnete Rückfestigung mit großer Tiefenwirkung und die Saat bekommt eine sehr gute Anbindung an die Kapillaren.

Bestockung anregen

Beim Abwalzen von Grünland und Winterfrüchten im Frühjahr, werden intensive Blatt und Knotenverletzungen erzeugt und somit die Bestockung hochgradig angeregt, denn verletzte Rhizome treiben neu aus.

Gleichzeitig werden hoch gefrorene Bestände wieder angedrückt und der Bodenschluss sichergestellt.

Saaten einmassieren

Die Prismenspitzen massieren das Grünland- und Zwischenfruchtsaatgut hervorragend in den Boden ein. Somit ist ein sehr guter Bodenschluss garantiert.

Auch Untersaaten in bestehenden Kulturen können so eingearbeitet werden.

Krusten brechen

Bei Krustenbildung nach Starkregen, Überschwemmung oder im Frühjahr, kann die Güttler® Prismenwalze in bestehenden Kulturen oder Neuansaat diese rechen und erzeugt dadurch die gewünschte feinkrümelige Oberfläche. Somit kann sich der Keimling optimal etablieren, Niederschläge ziehen schneller in den Boden ein und der Gasaustausch kommt in Gang.

Maiszünsler bekämpfen

Die Maisstoppel werden ohne vorherige Bodenbearbeitung, direkt nach der Ernte einfach umgewalzt. Die Güttler® Prismenwalze bricht und quetscht die Maisstoppel mit 305 Prismenspitzen pro Quadratmeter bis in die Wurzel und die Stängel spleißen auf. Die Bodenbakterien gelangen durch diese starken Verletzungen in den Maisstoppel und er wird zersetzt und verrottet.

Der Maiszünsler hat keine Überlebensgrundlage mehr. Aufgrund der schnellen Verrottung der Maisstoppel, lässt der Fusarium-Druck in der Folgefrucht erheblich nach.

Erstmontage der Maschine

Beachten Sie bei der Montage der Maschine unbedingt die folgenden Sicherheitsanweisungen:

- **Manövrieren Sie mit dem Stapler äußerst langsam und umsichtig! Quetschgefahr!**
- **Halten Sie sich von möglichen Quetschstellen fern! Achten Sie auf Ihre Hände!**
- **Verwenden Sie keine schadhaften Gurte oder Seile!**
- **Sichern Sie die Gurte oder Seile vor Abrutschen!**
- **Hängen Sie die Pendelrahmen immer abwechselnd links und rechts ein! Kippgefahr!**

Montageanleitung

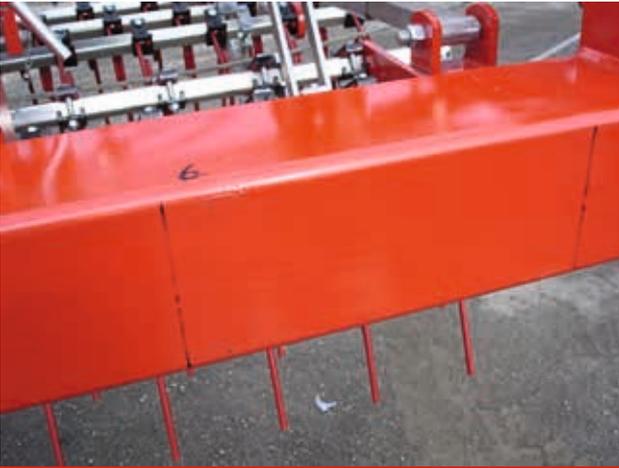
1. Hängen Sie die Walze am Schlepper an.
 2. Fahren Sie das Fahrwerk ganz aus.
 3. Stellen Sie mit der Heckhydraulik den Walzenrahmen waagrecht, damit sich die Pendelrahmen leichter am Rahmen einhängen lassen.
 4. Montieren Sie die Pendelhülsen (Aufhängungen für die Pendelrahmen) an die Ausleger. Die Positionen der Pendelhülsen am Ausleger sowie die Pendelhülsen sind markiert und nummeriert.
 5. Hängen Sie zuerst die Walzenelemente (Pendelrahmen) der beiden mittleren Pendelrahmen in die Pendelhülsen ein und bringen Sie die Verschlusschraube an.
 6. Hängen Sie danach die Walzenelemente (Pendelrahmen) der beiden Ausleger in folgender Reihenfolge in die Pendelhülsen ein und bringen Sie die Verschlusschrauben an:
 1. inneres Walzenelement an linken Ausleger
 2. inneres Walzenelement an rechten Ausleger
 3. mittleres Walzenelement an linken Ausleger
 4. mittleres Walzenelement an rechten Ausleger
 5. äußeres Walzenelement an linken Ausleger
 6. äußeres Walzenelement an rechten Ausleger
- Keinesfalls zuerst alle Walzenelemente auf einer Seite einhängen! Kippgefahr!
7. Achten Sie darauf, dass die Endabstreifer in Fahrtrichtung gesehen immer hinter der Walze stehen.

Erstmontage der Maschine

Montage der Pendelhülsen am Pendelrahmen

Sowohl die Pendelhülsen als auch die Position der Pendelhülsen am Pendelrahmen sind nummeriert und gekennzeichnet.

Montieren Sie die Pendelhülsen an der entsprechenden Position an. Achten Sie darauf, dass die Schrauben fest angezogen sind.



Achtung: Quetschgefahr!

Manövrieren Sie mit dem Stapler langsam und umsichtig! Achten Sie auf Ihre Hände!

Einhängen der Walzensterne

Variante 1: Mit Gabelhubwagen

Pendelhülsen am Rahmen schräg halten.

Pendelrahmen ebenfalls schräg stellen und einfahren.

Variante 2: Mit Gabelstapler

Hängen Sie den Pendelrahmen zur Montage mit zwei gleich langen Gurten an einer Gabel des Staplers auf.

Achten Sie darauf, dass die Gurte möglichst lotrecht stehen.



Erstmontage der Maschine



Hängen Sie zuerst die mittleren Pendelrahmen (2x 1,5 m) ein!

Achtung: Kippgefahr!

Achten Sie darauf, dass die Abstreifer in Fahrtrichtung gesehen hinter den Walzen stehen.

Achten Sie darauf, dass die Abstreifer in den mittleren Pendelrahmen nach innen gesetzt sind!

Hängen Sie danach die Pendelrahmen an den Auslegern **wechselseitig** ein!
Achtung: Kippgefahr!

Achten Sie darauf, dass die Abstreifer in Fahrtrichtung gesehen hinter den Walzen stehen.

Achten Sie darauf, dass die Abstreifer in den äußeren Pendelrahmen nach außen gesetzt sind!



Bringen Sie den Verschlussring an und sichern Sie diesen mit der Sechskantschraube M16 mit Sicherungsmutter.

Achtung:
Die Löcher im Verschlussring sind bewusst asymmetrisch angeordnet!

Erstmontage der Maschine



Pendelrahmen am Hauptrahmen: Endabstreifer nach innen setzen
Pendelrahmen am Auslieger: Endabstreifer nach außen setzen



Arbeiten mit der Maschine

Anbau an den Schlepper

Die Walze wird an die Unterlenker des Schleppers angehängt. Dabei müssen die Unterlenker seitlich starr gestellt werden um ein seitliches Pendeln der Anhängung zu verhindern.

Für den Betrieb der Mayor 640 sind 2 doppelwirkende Steuergeräte erforderlich (1x Klappung, 1x Fahrwerk).

Fahrwerk

Am Fahrwerkszylinder sitzt eine mechanische Transportsicherung, durch die Hydraulik während des Transports entlastet wird (Schutz vor platzenden Schläuchen).

Entfernen der Transportsicherung:



- Fahren Sie das Fahrwerk ganz aus.
- Entfernen Sie den Sicherungsbolzen und klappen Sie die Transportsicherung aus.
- Fahren Sie das Fahrwerk ein.

Einlegen der Transportsicherung:



- Fahren Sie das Fahrwerk ganz aus.
- Klappen Sie die Transportsicherung am Fahrwerk ein und sichern Sie diese mit dem Sicherungsbolzen (hinter der Zylinderstange).
- Senken Sie das Fahrwerk langsam und vorsichtig soweit ab, dass der Zylinder an der Transportsicherung ansteht.

Ein- / Ausklappen

Die klappbaren Ausleger der Walze ruhen in eingeklapptem Zustand auf einstellbaren Auflagen und sind dort durch Fallriegel gesichert. Die Fallriegel sind jeweils mit einem Absperrhahn gekoppelt, der in der Zuleitung für den Klappzylinder sitzt. Bei geschlossenem Fallriegel ist auch der Absperrhahn geschlossen, so dass der Klappzylinder drucklos ist.



Zum Ausklappen müssen diese Fallriegel ganz nach oben geklappt und in geöffneter Stellung durch den Sicherungsbolzen gesichert werden. Die Absperrhähne für die Klappzylinder sind jetzt geöffnet und die Walzensegmente können ausgeklappt werden.



Nach dem Einklappen der Walzensegmente müssen die Fallriegel wieder geschlossen und mit den Sicherungsbolzen gesichert werden.

Ausklappen der Walzensegmente

- Heben Sie die Schlepperhydraulik ganz aus.
- Klappen Sie die Fallriegel nach oben und sichern Sie diese mit den Sicherungsbolzen.
- Fahren Sie das Fahrwerk ganz aus und lösen Sie die mechanische Transportsicherung.
- Klappen Sie die Walze ganz aus.
- Heben Sie das Fahrwerk langsam an bis die Ringe auf dem Boden aufstehen.
- Fahren Sie langsam an wobei Sie das Steuergerät auf "Heben" stehen lassen, sodass sich die Walzen-sektionen

Arbeiten mit der Maschine

schräg nach hinten legen können.

- Ziehen Sie das Fahrwerk ganz nach oben damit die Räder vom Boden abheben.
- Senken Sie die Schlepperhydraulik so weit ab bis die Zugdeichsel etwa waagrecht liegt.

Einklappen der Walzensegmente

- Heben Sie die Schlepperhydraulik ganz aus.
- Fahren Sie das Fahrwerk der Walze ganz aus.
- Klappen Sie die Walze ganz ein.
- Schließen Sie die Fallriegel und sichern Sie diese mit den Sicherungsbolzen.
- Legen Sie die Transportsicherung am Fahrwerk ein und sichern Sie diese mit dem Sicherungsbolzen.
- Fahren Sie das Fahrwerk langsam ein bis die Transportsicherung am Zylinder anliegt.
- Senken Sie die Schlepperhydraulik so weit ab bis die Zugdeichsel etwa waagrecht liegt.

Achtung:

Die Walze darf nur im Stehen, niemals während der Fahrt ein- oder ausgeklappt werden. Kippgefahr!

Einstellen der Klappung

Die Hydraulikzylinder für Klappung und Fahrwerk haben jeweils eine Winkelverschraubung mit eingebauter Drossel, mit deren Hilfe die Geschwindigkeit der Hydraulikzylinder feinfühlig eingestellt werden kann.

Zum Verstellen der Drossel lösen Sie die Kontermutter und verstellen Sie die Madenschraube (hineindreuen = langsamer; herausdrehen = schneller). Ziehen Sie nach dem Einstellen der Drossel die Kontermutter wieder fest.

Wenn das Fahrwerk nicht ganz aushebt oder die Walze nicht ganz zusammenklappt muss die Drossel aufgemacht werden.

Wenden am Feldrand

Zum Wenden am Feldrand muss die Walze nicht ausgehoben werden, man kann in Arbeitsstellung auf den Walzensektionen wenden. Durch die Anordnung aller Walzensektionen in einer Flucht ist es möglich, auf der Stelle zu drehen, ohne dass die Walze radiert.

Achtung:

Beim Wenden bitte Tempo drosseln!

Straßentransport

Bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen oder Wegen ist folgendes zu beachten:

- Während der Fahrt muss die mechanische Transportsicherung am Fahrwerk eingelegt und mit dem Sicherungsbolzen gesichert werden.
- Zur Fahrt auf öffentlichen Straßen mit aufgebautem Sägerät benötigen Sie eine allgemeine Betriebserlaubnis - siehe Vermerk in der Preisliste.
- Die Druckleitung des Fahrwerkszylinders besitzt einen Absperrhahn. Dieser muss während des Transport geschlossen sein (Entlastung des Steuergeräts, Schutz vor unbeabsichtigter Betätigung des Steuergeräts).
- Während des Transports müssen die Fallriegel für die klappbaren Ausleger wieder geschlossen und mit den Sicherungsbolzen gesichert sein (Schutz vor unbeabsichtigter Betätigung der Klappung während des Transports).

Hydraulikanschluss

Abstellen der Maschine

Kurzzeitiges Abstellen

Vorne auf dem Stützfuß - hinten auf den Rädern

Walze darf nur in Transportstellung (eingeklappt) abgestellt werden. Die Räder müssen mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen gesichert werden!



Abstellen für längere Standzeiten

Vorne auf dem Stützfuß - hinten auf den Walzensternen (Räder hinten entlastet)

Walze darf nur in Transportstellung (eingeklappt) abgestellt werden.

Stellen Sie die Walze auf den Stützfuß ab heben Sie das Fahrwerk komplett vom Boden. Lassen Sie nun das Fahrwerk so weit ab, dass es auf dem Boden aufliegt.



Achtung:

Die Räder müssen mit Unterlegkeilen gegen Wegrollen gesichert werden!

Die Walzensegmente der eingeklappten Ausleger können sich beim Abstellen der Walze bewegen. Achten Sie darauf, dass beim Abstellen der Walze niemand im Gefahrenbereich der Ausleger steht.

Hydraulikanschluss

Die Anhängewalze ist mit 2 getrennten Hydraulikkreisläufen ausgestattet: Die rot markierten Hydraulikschläuche steuern das Fahrwerk, die blau markierten Hydraulikleitungen steuern die Klappung der Walze.

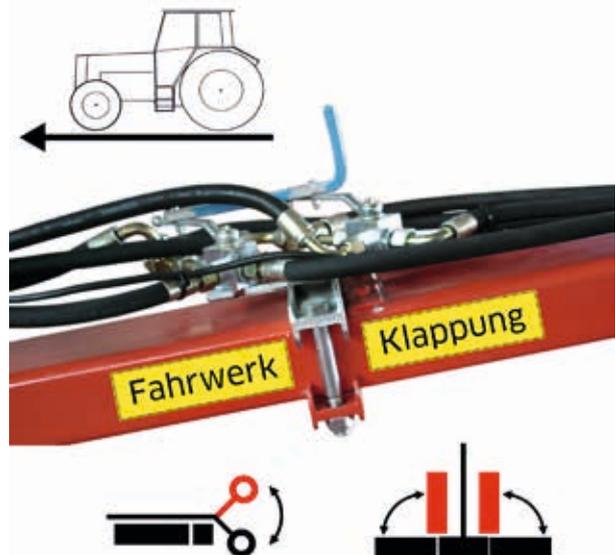
Anschluss mit zwei doppelwirkenden Steuergeräte, ohne mechanischen Umschalthehn (Standard):

1. Schließen Sie die Hydraulikschläuche für das Fahrwerk (rot) an das erste Steuergerät Ihres Schleppers an.
2. Schließen Sie die Hydraulikschläuche für die Klappung (blau) an das zweite Steuergerät Ihres Schleppers an.

Nun können Sie über die Schlepperhydraulik die Walzensegmente ein- bzw. ausklappen sowie das Fahrwerk anheben/absenken.

Mechanischer Umschalthehn

Für den Betrieb der Walze an Schleppern, die nur über ein doppelwirkendes Steuergerät verfügen, kann die Walze mit einem mechanischen Umschalthehn nachgerüstet werden. Damit kann die Schlepperhydraulik wahlweise für die Klappung oder das Fahrwerk verwendet werden.



Dazu wird der Umschalthehn von Hand entweder nach vorn (Fahrwerk) oder nach hinten (Klappung) gestellt.

Hydraulikanschluss

Anschluss mit zwei doppelwirkenden Steuergeräten, mit mechanischen Umschalthehn:

Auch wenn Ihre Anhängewalze mit einem mechanischen Umschalthehn nachgerüstet wurde, kann sie am einem Schlepper mit zwei doppelwirkenden Steuergeräten angeschlossen werden.

1. Schließen Sie die Hydraulikschläuche für das Fahrwerk (rot) an das erste Steuergerät Ihres Schleppers an.
2. Schließen Sie die Hydraulikschläuche für die Klappung (blau) an das zweite Steuergerät Ihres Schleppers an.
3. Öffnen Sie den Absperrhahn am Hydraulikschlauch der Klappung (rot).
4. Stellen Sie den mechanischen Umschalthehn nach vorne auf "Fahrwerk".

Sie können nun die Walze über die Steuerventile der Schlepperhydraulik bedienen. Dabei verbleibt der mechanischen Umschalthehn auf der Stellung "Fahrwerk".

Anschluss mit einem doppelwirkenden Steuergerät, mit mechanischen Umschalthehn:

1. Schließen Sie die rot markierten Hydraulikschläuche an das Steuergerät Ihres Schleppers an. Die blau markierten Hydraulikschläuche bleiben in Ruhestellung an der Walze hängen.



2. Öffnen Sie den Absperrhahn am rot markierten Hydraulikschlauch.

Umstellung von Transport- in Arbeitsstellung

- Heben Sie die Schlepperhydraulik ganz aus.
- Öffnen Sie den Absperrhahn am blau markierten Hydraulikschlauch.
- Stellen Sie den mechanischen Umschalthehn nach hinten

auf "Klappung".

- Klappen Sie die Walze ganz aus.
- Stellen Sie den mechanischen Umschalthehn nach vorn auf "Fahrwerk".
- Fahren Sie das Fahrwerk ganz aus und lösen Sie die mechanische Transportsicherung.
- Heben Sie das Fahrwerk langsam an bis die Ringe auf dem Boden aufstehen.
- Fahren Sie langsam an wobei Sie das Steuergerät auf "Heben" stehen lassen, sodass sich die Walzensektionen schräg nach hinten legen können.
- Ziehen Sie das Fahrwerk ganz nach oben damit die Räder vom Boden abheben.
- Senken Sie die Schlepperhydraulik so weit ab bis die Zugdeichsel etwa waagrecht liegt.

Umstellung von Arbeits- in Transportstellung

- Heben Sie die Schlepperhydraulik ganz aus.
- Fahren Sie das Fahrwerk der Walze ganz aus, legen Sie die Transportsicherung ein und sichern Sie diese.
- Stellen Sie den mechanischen Umschalthehn nach hinten auf "Klappung".
- Klappen Sie die Walze ganz ein und sichern Sie diese.
- Stellen Sie den mechanischen Umschalthehn nach vorn auf "Fahrwerk".
- Fahren Sie das Fahrwerk langsam ein bis die Transportsicherung am Zylinder anliegt.
- Schließen Sie den Absperrhahn an dem blauen Hydraulikschlauch.

Nachspannen der Prismensterne

Durch den Herstellungsprozess beim Gießen bekommen die Prismensterne an den Seitenflächen der Sternspitzen feine Grate, die sich gerade bei neuen Walzensternen sehr schnell abschleifen. Dies führt zu Spiel auf der Achse und zum seitlichen Kippen, was den Verschleiß der Walzensterne erhöht.

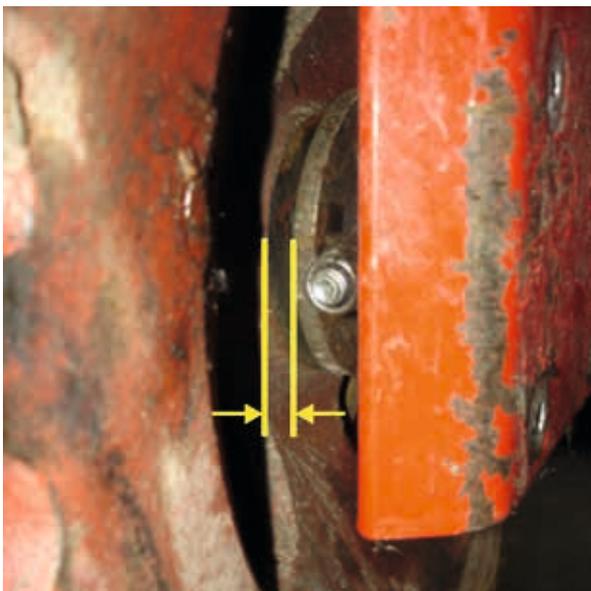
Um das seitliche Spiel der Walzensterne und somit den Verschleiß zu minimieren, müssen die Sterne auf der Achse nachgespannt werden, sobald das seitliche Spiel 8 mm überschreitet.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Heben Sie die Walze an und schieben Sie alle Walzensterne auf eine Seite.



2. Kontrollieren Sie den Spalt zwischen dem letzten Walzenstern und der Begrenzungsscheibe.



Ist der Abstand größer als 8 mm, sollten Sie Distanzscheiben einlegen.

3. Schneiden Sie die Distanzscheiben in der Mitte durch.



für Prismenwalzen Ø 45/50 cm:
Bestell-Nr. 7575 6000
(Achse Ø 50 mm)

4. Legen Sie die Distanzscheiben-Hälften in den Spalt und heften Sie diese mit dem Schweißgerät an der Begrenzungsscheibe fest.



5. Überprüfen Sie das seitliche Spiel in regelmäßigen Abständen.

Dauerhaft hohe Erträge bei maximaler Wirtschaftlichkeit.

GÜTTLER®



Bedienungsanleitung:

Master 940-1080

Magnum 1240



**DIE WALZE MIT DEM
GOLDENEN HUFTRITT®**
DAS ORIGINAL / DESIGNED BY GÜTTLER



GÜTTLER®

GÜTTLER® GmbH • D-73230 Kirchheim/Teck
www.guettler.de • service@guettler.de